

ihrer schönen Aufgabe, deutsche Kultur, deutschen Sang und Tanz auf vorgehobenem Posten zu pflegen und zu schützen, mit Eifer nachkommen.

Untäglich des Kantorkurses für burgenländische Lehrer in Eisenstadt hielt Dr. Dechant am 5. August vor 45 Teilnehmern einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Volkslied und dessen Eigenart. Die Beispiele dazu brachte der Eisenstädter Volkslied- und Volkstanzkreis.

Im August hielt Ing. Surdes in Suberten-dorf den 24 Teilnehmern der burgenländischen Fortbildungsschulkursleiter einen Einführungskurs über Volkslied und Volkstanz.

Dem Volkskunstgedanken diente die Volkskunstwoche in Eisenstadt vom 27. bis 29. Dezember. Aus dem vielen Gebotenen sei das Wichtigste angeführt.

Vorträge: Die alte deutsche Bauernkultur als letzte geschlossene Kultureinheit (Dr. Dechant). Von der Eigenart des Volkstanzes (Dr. Zoder). Von der Eigenart des Volksliedes (Fachlehrer Gradwohl). Kinderlied und Kinderpiel (Paganini). Burgenländische Volkstrachten (Dr. Dechant). Neubekleidung der Volkstrachten (Oberlehrer Riedl). An die Vorträge schlossen sich Übungsstunden (Volkslied, Volkstanz, Volksmusik, Kinderspiele, Bauernspiele) sowie ein Heimabend und ein Volkskunstabend. Die burgenländischen und die niederösterreichischen Volksliedhefte fanden beim Volksliedingen Verwendung. Die Volkskunstwoche, an der 40 Lehrer teilnahmen, kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

Die Burgenlandfahrt der Wiener und Grazer Univeritätsprofessoren und deren Assistenten vom 26. bis 30. September gab Gelegenheit, sie mit burgenländischer Volkskunst bekannt zu machen. Dr. Dechant hielt am 28. September in Oberschützen einen Vortrag über das burgenländische Volkslied. Der Volksliedkreis Oberschützen (Mittelschule und Männergesangsverein) sang unter Leitung Prof. Kozdons Volkslieder und Schüler des Untergymnasiums brachten in Tracht Volkstänze. Der Abend fand großen Anklang. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Ausführungen Dr. Lehens über Eigenart, Herkommen und Bodenständigkeit des burgenländischen Volksliedes geschenkt, worüber er auf Grund unseres reichen Sammelgutes wertvolle

Feststellungen machen konnte, wie sie bisher nicht vorlagen. Sie seien deshalb kurz angeführt: Es ist eine überraschende Bestätigung der Tatsache, die wir auch auf anderen Gebieten der Volkskunde immer wieder feststellen können, daß unsere Heenzen über alle Schicksale der Jahrhunderte hinweg dem deutschen Muttervolk, das sie einst in den fernen Osten als Siedler entsendet hat, seelisch verbunden blieben, ja daß sie alte deutsche Art und Sitte trotz der volksfremden Wogen, die sie zu überspülen und zu verschlingen drohten, mitunter treuer und länger, ja nicht selten bis knapp in unsere Tage hinaus bewahrt haben als der geschlossene deutsche Kulturboden selbst. Diese tiefe Verbundenheit mit gesamtdeutschem Wesen finden wir auch, wenn wir das burgenländische Volkslied auf seine Eigenart durchsehen.

Veröffentlichungen.

Es ist seit Jahren das erstemal, daß wir infolge unserer beschränkten Mittel mit keiner Veröffentlichung herauskommen konnten, wenn man von dem in den „Burgenländischen Heimatblättern“ und in der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ erschienenen Jahresbericht abliest.

Hier sei auch die schmeichelhafte Würdigung unserer Arbeit im letzten Jahresbericht des „Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde“ verzeichnet.

Die Zahl der Geschäftsstücke betrug 95.

Kassabericht.

Trotz aller Sparmaßnahmen hat die burgenländische Landesregierung dem Arbeitsausschuß eine Subvention von 100 S bewilligt und damit die Würdigung unserer Arbeit zum Ausdruck gebracht. — Der Barbestand beträgt laut Kontoauszug der Postk. Postsparkasse vom 29. November 1933 840 S 53 g.

Zum Schlusse sei all jenen Mitgliedern und Mitarbeitern herzlich gedankt, die durch ihre treue und uneigennütige Arbeit mitgeholfen haben, deutsche Art und Sitte im Grenzland zu pflegen und erhalten. Es sind dies: alle weiter oben angeführten Sammler, Dr. Dechant, Dr. Zoder, Regierungsrat Eiler, Dr. Kunzert, Gendarmeriebezirksinspektor Salaubrenner und Fachlehrer Gradwohl.

Buchbesprechungen.

Wenzl, S., Bodenbakteriologische Untersuchungen auf pflanzensoziologischer Grundlage. I. Das Vorkommen von Azotobakter chroococcum in den Syngrophiten-, Halophyten-, und Steppen-gesellschaften am Neusiedler-See. (S. A. aus Beih. zum Botan. Zentralbl. Bd. 52, Abt. A. Heft 1, 1934) II. Azotobakter chroococcum in den Kulturböden des Gebietes östlich vom Neusiedlersee (S. A. aus Zentralbl. f. Bacteriologie, Parasitenk. und Infektionskr. II. Abt. Bd. 89, 1934). Die Arbeiten des Verfassers

stellen einen ersten Versuch dar, auch die Mikroflora des Bodens in die pflanzensoziologische Vegetationsanalyse einzubeziehen. An Hand der eingehenden pflanzensoziologischen Untersuchungen, die Dr. Wojko (Wien) in den letzten Jahren im Gebiet östlich des Neusiedlersees durchgeführt hat und die den Lesern dieser Blätter nicht mehr unbekannt sind, studiert Wenzl die Zusammenhänge zwischen den Pflanzengesellschaften der Makroflora und der Verbreitung eines häufigen und charakteristischen Bodenbakteriums, des Azotobakter chroococcum. Durch bakteriologische Untersuchung zahlreicher Bodenproben

von charakteristischen Stellen des Bojkoschen Untersuchungsgebietes gelingt es ihm, die strenge Bindung des Vorkommens von Azotobakter chroococcum an ganz bestimmte natürliche Pflanzengesellschaften nachzuweisen. Damit ist aber der Nachweis erbracht, daß die Gesetze der Pflanzenassoziations in gleicher Weise wie für die mit freiem Auge sichtbare Pflanzenwelt, auch für die Mikroben gelten. Die ungetrenntliche Verflechtung aller in der Natur hier und nun zusammenwirkenden Faktoren zu einer Ganzheit, dem Lebensraum und die strenge Bedingtheit der diesen Raum bevölkernden Pflanzen- und Tiergesellschaft durch die ihnen gebotenen Lebensbedingungen kommt, wie in allen Pflanzensoziologischen Studien auch in der Arbeit Wenzels deutlich zum Ausdruck. Die Arbeiten Bojkos finden durch sie eine wertvolle Ergänzung. Beiläufig sei erwähnt, daß die Untersuchung der

Gesetzmäßigkeiten, denen die Verbreitung von Azotobacter unterworfen ist, auch für die Landwirtschaft von Interesse ist, da die Azotobakterarten die den höheren Pflanzen und den meisten Mikroben fehlende Fähigkeit besitzen, freien Stickstoff zu binden und für ihren Substanzaufbau nutzbar zu machen, nach ihrem Absterben aber in einer Form im Boden zu hinterlassen, die auch den höheren Pflanzen zugänglich ist.

Dr. Ing. H. Franz, Zurndorf.

Im „Johann Cujpinians Briefwechsel, gesammelt, herausgegeben und erläutert von Hans Ankwicz von Klehoben, München 1933“, ist S. 130—148 ein ausführlicher Bericht des berühmten Humanisten an Erzherzog Ferdinand über die im Frühjahr 1524 in Odenburg geführten Grenzverhandlungen mit Ungarn gedruckt.

Univ.-Prof. Dr. D. Brunner, Wien.

Berichte des Burgenländischen Heimat- und Naturschutzvereines.

Zuwachs der Sammlungen vom Dezember 1933 bis Juli 1934.

Die Spender erscheinen in () dazugesetzt.

Inventarnummer: 5254. Gypsrelief, den Erzlöber darstellend. (Dr. Samu Monath, Eisenstadt).

5255, 5266, 5275—79, 5281, 5311. Zeitungsausschnitte. Kleines Werbelied für unser Burgenland. Dr. F. Zunder: Halbvergessenes Eisenstadt. A. Dörner: Sankt Nikolaus in Tirol. J. A. Komma: Schlaining im Burgenland. Erwin H. Reinaller: Das Buch vom Burgenland. A. Deutsch-German: Geheimnis des Neufiedler Sees. Doktor Piskor K.: Gründung des Vereines der Freunde des Eisenburger Museums. Helene Tuschak: Steine reden in Burgenland. Die Zillertaler Meisterfinger-Gesellschaft Rainer. (Karl Király jun., Hannersdorf; Dr. Karl Minger, Dr. Hans Kobler, Karl Krifisch, Dr. André Csathkai, Eisenstadt; Hans Tschöll, St. Leonard.)

5256—58. Eisenbahnkarte Wien—Wpang. Panorama der k. k. Staatsbahn von Wien bis Bloggnitz bezw. von Würzschlag bis Graz. (Karl Király jun., Hannersdorf.)

5259, 5286. Landkarten: Burgenland, Bruck a. d. L. (Karl Király jun., Hannersdorf; Doktor André Csathkai, Eisenstadt.)

5260, 5268—73, 5302—07, 5358—59, 5410—13, 5449, 5454, 5483—93, 5497—5503, 5505—13, 5516—24, 5530—42, 5544—49, 5552—58, 5563—66, 5605—10, 5736. Photographien, Negativplatten: Kriegerdenkmal in Hannersdorf. Der letzte Kastanienbaum an der Bundesstraße gegen Großhöflein. Kleinhöfleiner Kirche. Oberberg-Eisenstadt. Fürstliche Gloriette bei Eisenstadt. Eisenstadt, St. Rochusgasse, Pappelallee, Ausgrabung im Stadtpfarrfriedhof, Alte Eisgrube beim Unteren Tor. Pfarrer Rechner-Donnerskirchen. Lehrkörper der Eisenstädter Militär-Unterrealschule um 1880. Ansichten von Schulgebäuden in Donnerskirchen, Eisenstadt, Hornstein, Neufeld a. d. L., Oggau, Siegendorf,

Stinkenbrunn, St. Georgen, Wulka-Prodorsdorf, Zillingtal, Marz, Neudörf a. d. L., Neustift a. d. Rosalia, Rohrbach, Sigleß, Sieggarten, Wiefen, Andau, Gattendorf, Mönchhof, Pamhagen, Paulhof, St. Andrä, Wallern, Winden a. S., Helenenschacht, Lackenbach, Groß-Mutschen, Lußmannsburg, Medienmarkt, Rixing, Salmansdorf, Stooß, Weppersdorf, Burg, Dreihütten, Großpetersdorf, Tabing, Markthöbdis, Oberdorf, Oberwart, Rotenturm, Rumpersdorf, Stadt Schlaining, Sigeth i. d. Wart, Willendorf, Wolfau, Deutsch-Kaltenbrunn, Heiligenkreuz, Rohrburn, Rudersdorf, Tauka, Zahlung, Bocksdorf, Hackerberg, Neudauberg, Schallendorf, Segersbach, Wörtherberg. Kriegerdenkmal in Sieggarten. Oberwart, Zigeunergruppe. Eisenstadt, Stadtpfarrkirche, Kaiserkreuz. Oslip, Portal der Weberischen Mühle. Andachtsbild Maria-Eisenstadt, Raimund-Brief. (Karl Király jun., Hannersdorf; phot. G. Polsterer jun., phot. Dr. Hans Kobler, phot. Ing. Erwin Sahnkamp, Ankauf; Gräulein Marianne Fajt, Adolf Bogáti, Eisenstadt.)

5261, 5279. Festabzeichen. 10 Jahre Burgenlandfeier Oberhöhen, Dollfuß-Kundgebung in Neufiedl a. S. (Karl Király jun., Hannersdorf; Doktor A. Barb, Eisenstadt.)

5262. Signalpfeife. (Karl Király jun., Hannersdorf.)

5263—65, 5287—88, 5296, 5314, 5349—55, 5442, 5445, 5567—74, 5579—80, 5590, 5708—09, 5711—12, 5728. Eintrittskarte in die Stadtpfarrkirche. Einladung zur Gründungsverammlung des Martinswerkes. Ankündigung der Jubiläums-Kunstausstellung. Einladung zum Kirchweihfest des Rath. Befellenvereines. Einladung zum Christgeburtsspiel. Programm zur Winterhilfe-Festakademie der Pöbntz-Lebensversicherungsgesellschaft. Einladung zum Arbeiter- und Sportlerball. Einladung zum Narrenabend des M. G. B., „Haydn“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Franz H., Brunner O.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 49-50](#)